

“Stand up for (sustainable) democracy” - Jugendworkshop in Bad Bevensen vom 16.-21.02.15

Es waren einmal drei junge, engagierte und gut aussehende Schüler des 12ten Jahrgangs der Heinrich–Nordhoff-Gesamtschule. Eines Tages begaben sie sich auf Reisen in den gefürchteten Kurort Bad Bevensen, um an dem Seminar „Stand up for (sustainable) democracy“ teilzunehmen. Ihre Mission war es, den anderen Seminarteilnehmern (aus ganz Niedersachsen) einen Einblick in ihr ausgeprägtes Wissensspektrum zu gewähren.

Alles begann am 18.02.2015 mit der Ankunft der drei Genies im Gustav-Stresemann-Institut. Nachdem sie sich in ihrer Residenz niedergelassen hatten, genossen sie einen königlichen Empfang. Der erste Programmpunkt war eine Vorstellungsrunde, in der sich die drei Schüler als Repräsentanten der HNG ihre Anerkennung sicherten. Von nun an mussten sie sich dem Ernst des Seminars stellen und ihr Können beweisen. Der Auftrag lautete, eine Welt nach eigenen Idealvorstellungen zu entwickeln und diese der Gruppe zu präsentieren. Das Tagesprogramm endete pünktlich um 20:30 Uhr und die drei ließen, gemeinsam mit den anderen Seminarteilnehmern, den Abend in der Tagungskneipe ausklingen. Ausgeschlafen und voller Elan starteten sie den nächsten Tag mit einem grandiosen Frühstück im Speisesaal des Hauses. Anschließend erhielten sie die Aufgabe, eine einfache Karotte im Ort gegen etwas Wertvolleres zu tauschen. Nach zwei Stunden Rallye kamen sie mit einem Osterhasen als Holzfigur zurück. Die Idee dahinter war, dass man auch mit wenigen Möglichkeiten viel erreichen kann. Angekommen in der Tagungsstätte stand auch schon der nächste Punkt auf dem Plan: eine Diskussion über Fremdenfeindlichkeit, die dazu anregte, allgemein über das Thema Gerechtigkeit nachzudenken. Nach dem Abendessen führte die Gruppe einen Tauschmarkt durch, bei dem jeder etwas Mitgebrachtes gegen Gegenstände anderer tauschte. Der Freitag, und damit der vorletzte Tag, begann mit einem Vortrag von Claudia Schanz aus dem Kultusministerium, die die Gruppe anschließend in einem Gespräch auf den Friedenspreis aufmerksam machte, der jährlich zu gewinnen ist. Zudem hatten die drei HNG–Repräsentanten die Möglichkeit, Anregungen und Überlegungen mit ihr zu teilen. Auch der Nachmittag hatte es in sich, denn sie durften mit dem niedersächsischen Regionalkoordinator der Unesco-Projektschulen, Heinz-Jürgen Rickert, in einem workshop arbeiten. Dieser klärte über die verschiedenen Staatsformen auf, die auf der Welt existieren. Nun bahnte sich der letzte Vormittag für die Schüler an, welche mittlerweile zu Demokratie – Experten transformiert waren. Zwei letzte Punkte standen auf dem Programm: Zum einen sollte die Gruppe einen Kürbis demokratisch so aufteilen, dass jeder seinen fairen Anteil bekam. Das Ergebnis war, dass sie sich unterschiedlichen Lösungsansätzen eines Konfliktes bewusst wurden und aus dem Kürbis eine Suppe machten. Zum anderen bekamen sie die Aufgabe, Ideen zu erarbeiten, wie sie die neuen Kenntnisse in den Alltag einbringen können. So wird es an der HNG in naher Zukunft beispielsweise separate Mülleimer für Pfandflaschen geben 😊

Zu guter Letzt zog die Gruppe ein Fazit und ließ die Tage dazu noch einmal Revue passieren. Leckeres Essen, gute Unterkunft, eine funktionierende Gruppe und ein abwechslungsreiches Programm sorgten für ein durchweg positives Resümee. Und auch das Ziel des Seminars, sich mit dem Thema Demokratie ausführlicher auseinanderzusetzen, wurde erfüllt, denn die gesamte Gruppe verfügt nun über ein erweitertes Demokratieverständnis.

An dieser Stelle ein Dankeschön an alle Beteiligten, die dieses Seminar und damit eine tolle Zeit ermöglichten!

Janic Gerstel, Mervan Ertegi und Jannis Damitz